

Trockenreinigung mit großem Potenzial (Teil 1)

Die Trockenreinigung hat als Reinigungsmethode das größte Potenzial, die sehr hohen marktüblichen Leistungswerte leichter zu ermöglichen, ohne auf Reinigungsqualität und Ergonomie auf sehr hohem Niveau zu verzichten. Mit der Trockenreinigung lassen sich auch Leistungen erbringen, welche im professionellen Bereich kaum noch gereinigt werden. Das sind beispielsweise Schreibtische mit Stapel von Papieren, Bildschirme mit Tastaturen und unzugängliche Stellen mit Kabelgewirr.



Für das rhw-Online-Seminar zum Thema Trockenreinigung und den Artikel „Reinigen blitzgescheit“ Teil 6 zum Staub entfernen gab es sehr viel Interesse und Zustimmung. Daher soll das Thema Trockenreinigung nun auch hier noch etwas näher beleuchtet werden. Dass die Trockenreinigung eine große Chance ist, ist unter Experten seit Jahren unumstritten. Doch in der Praxis kommt die Trockenreinigung kaum zum Einsatz. Diese Tatsache hat diverse Ursachen. In der gewerblichen Reinigung wird oft zunächst nur an den Fußboden gedacht. Auch bei einem Qualitätscheck ist zu erkennen, dass die meisten zunächst den Fußboden betrachten. Klar ist, dass wenn jemand ein Gebäude betritt und der Fußboden schmutzig und schmierig ist, das erste Urteil über die Sauberkeit schon gefällt ist. Doch beim näheren Hinschauen wird schon beurteilt, wie viel

Staub auf Schränken und Möbeln liegt. Das Entfernen von Staub ist im Seniorenheim – mit vielen privaten Andenken auf Konsolen und Schränken – genauso anspruchsvoll wie in einem Büro, wenn der Schreibtisch an schwer zugänglichen Stellen mit Staub oder sogar Spinnweben übersät ist.

Doch zunächst soll der Fußboden behandelt werden: Bei der Trockenreinigung gibt es kein Schwarz und kein Weiß. Es kann also nicht entschieden werden, von nun an nur noch trocken zu reinigen oder nicht. Trockenreinigung kann keinen Absolutheitsanspruch beanspruchen und muss in Kombination mit der Nassreinigung erfolgen.

Beispiel Sporthalle

Ein gutes Beispiel zur Veranschaulichung ist die Reinigung einer Schulsporthalle im Normalbetrieb. Ein tägliches Nasswi-

schen ist auf der großen Fläche sehr mühsam und die Qualität lässt zu wünschen übrig, denn die Reinigungskraft wird mehr befeuchten als wischen und Schmutz entfernen. Zusätzlich kostet das Nasswischen sehr viel Zeit und es ist eine enorme körperliche Anstrengung. Alternativ wäre die maschinelle Reinigung denkbar, das geht schon schneller und ist auch gründlicher. Doch das Schmutzaufkommen eines normalen Sporthallenbetriebs mit Sportschuhen rechtfertigt den Aufwand für die tägliche maschinelle Reinigung in der Regel nicht. Die Kombination von viermal wöchentlicher Trockenreinigung und einmal wöchentlicher maschineller Nassreinigung führt aus meiner Sicht zum besten ergonomischen und wirtschaftlichen Ergebnis.

Die Reinigungsqualität wird auch am höchsten sein, denn bei der maschinell-

len Reinigung muss dann nicht der Fußboden in Windeseile abgefahren werden, sondern er wird maschinell sauber gereinigt. Hinzu kommt, dass der Hallenboden bei so einem Wechsel zwischen Trockenreinigung und (maschineller) Nassreinigung am wenigsten belastet wird und gerade die Markierungen auf dem Hallenboden länger halten.

Beispiel Verwaltungsgebäude

Doch nicht nur in der Sporthalle ergibt die Trockenreinigung einen wirtschaftlichen, ergonomischen und qualitativen Sinn. Ein Beispiel kann auch eine Verwaltung im Sommer sein. In Büros mit wenig Publikumsverkehr kann der Fußboden häufig auch „nur“ trocken gereinigt werden. Doch was ist mit Flecken und Feuchteintrag an Regentagen? Diese Flecken werden in Ausgabe 7/8-2021 noch im Bereich der Technik und Methode der Trockenreinigung besprochen.

Um den allseitigen Vorteil der Trockenreinigung in so einem Bereich zu nutzen, benötigt es eben etwas Flexibilität und Kreativität. Werden die Büroräume zum Beispiel zweimal wöchentlich gereinigt, kann festgelegt werden, dass an einem Tag die Hälfte der Büros trocken und die zweite Hälfte nass gereinigt werden soll. So können bei der Trockenreinigung auch die Staubflusen unter den Schreibtischen, Schränken und beim Kabelsalat aufgenommen werden. Und bei der Nassreinigung bleibt mehr Zeit für die gründliche Reinigung mit Sorgfalt oder sogar zweistufig, ohne ein Verschmieren durch Staubflusen zu verursachen. Da sich der Zeifaktor bei solch einer Kombination nicht ändern soll, kann an Regentagen und im Winter auch ganz schnell wieder auf die Nassreinigung umgestellt werden. Es braucht, wie gesagt, nur die richtige Technik und Methode und etwas Flexibilität.

Beispiel Beherbergungsbetrieb

Ein nächstes Beispiel sind Tagungsstätten mit Beherbergungsbetrieb. Über die Reinigungsqualität von Hotels kann ausführlich gestritten und diskutiert werden. Es ist jedoch festzustellen, dass besonders Hotels mit strukturierten Vinyl-

fußböden (also Holzoptik mit Rillen) ganz oft keine Probleme mit Schmutz in den Strukturen (Rillen) haben.

Beim Beobachten der Reinigungskräfte fällt auf, dass die Zimmer hauptsächlich gesaugt und Flecken punktuell entfernt werden. Es fehlt einfach an Platz auf den Servicewägen, die meist mit Wäsche schon übertoll sind. Zusätzlich sind die Zeitvorgaben oft so knapp, dass ein zusätzliches nasses Wischen der Zimmer gar nicht möglich wäre. Im Ergebnis entsteht so sogar eine höhere Reinigungsqualität.

Der hygienische Aspekt bei der Nassreinigung mit den Vorgaben (für jeden Raum einen frischen Mopp oder Desinfektion) fällt dabei nicht an. So können Beherbergungsbetriebe ohne besondere hygienische Anforderungen durchaus erfolgreich trocken gereinigt werden. Allerdings ist die Frage, ob es der Staubsauger sein soll oder doch lieber ein Mopp. Dazu im zweiten Teil dieses Artikels in der nächsten Ausgabe mehr.

Beispiel Seniorenheim

Und als letztes Beispiel das Seniorenheim: In diesem Bereich ist die Zurückhaltung in Bezug auf Trockenreinigung besonders groß. Zunächst muss geklärt sein, in wie weit der Fußboden desinfizierend gereinigt werden muss, was in den meisten Fällen nicht der Fall ist. Eine desinfizierende Reinigung ist mit der Trockenreinigung nicht möglich! Auch in geschützten Wohnbereichen ist die Trockenreinigung kaum möglich.

Doch dieser Ausschluss lässt sich nicht auf das gesamte Haus übertragen. Bei den meisten Bewohnerzimmern lässt sich eine Trockenreinigung gut realisieren. Doch in diesem Bereich ist die Behandlung von Flecken besonders wichtig.

Im Bewohnerzimmer fällt aus verschiedenen Gründen viel Staub an. Es wird im Zimmer geschlafen (Textilstaub aus dem Bettzeug), es wird sich umgezogen (Textilstaub aus der Kleidung) und es wird sich aufgehoben, was mit Staubaufwirbelungen und Staubeinweihung aus den Polstern einhergeht.

Bei einer Schmutzanalyse eines Bewohnerzimmers würde wahrscheinlich der lose aufliegende Schmutz mit über 95 Prozent den wesentlichen Anteil ha-

ben. Wenn dann dieser hohe Staubanteil auf dem Fußboden nass aufgenommen werden soll, dann muss gut gearbeitet werden, sonst ist die Fehlerquote recht hoch. Häufig zeigt es sich an den schmutzigen Ecken und Rändern sowie verschmierten Fußböden mit Chemie- und Schmutzrückständen. Und besonders gerne nistet sich Schmutz in den Rillen von strukturierten Vinylfußböden ein.

Wichtig: Gebäude mehrmals begutachten

Es gibt noch viele weitere Beispiele. Und es lohnt sich in jedem Fall, über die Trockenreinigung nachzudenken und die jeweils beste Lösung für das individuelle Gebäude zu suchen und zu finden. Zunächst ist es sehr hilfreich, vor einer durchzuführenden Reinigung durch das Gebäude und die einzelnen Zimmer zu gehen. Das schärft den Blick für den tatsächlichen Zustand und die Möglichkeiten der Trockenreinigung. Diese Begutachtung erfolgt am besten an mehreren verschiedenen Tagen.

In der Praxis wird leider zu oft die Trockenreinigung pauschal abgelehnt. „Ja super, aber bei uns geht es nicht, weil...!“ Das liegt auch oft an der sehr natürlichen Scheu vor Neuem, besonders bei Reinigungskräften. Was nicht als Kritik zu verstehen ist, sondern als Verständnis für die Situation der Reinigungskräfte.

Nachdem geklärt ist, in welchen Bereichen und in welchem Umfang die Trockenreinigung möglich ist, wird in Teil 2 in **rhw management** 7/8-2021 geklärt, wie diese Reinigung stattfinden kann, um auch tatsächlich zum Erfolg zu kommen.

□ Andreas Carl

Video-Tipp

Das Video zum rhw-Online-Seminar mit Andreas Carl auf der **Interhygienica am 21. Februar 2021** kann unter folgendem Link weiterhin gebucht und angeschaut werden:

www.rhwonline.de/events/trockenreinigung/